



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Anfang des Jahrs 1647. biß gegen Ende desselben zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90566467

§.VII. Catholici zu Münster consultiren von neuem über den punctum Gravaminum; Chur-Bayern und Chur-Cölln treten von dem mit Schweden gehabtten Armistitio ab.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52129)

1647.
August.

temporis modernis possessoribus extinguere, eorumque redditus mense Episcopali incorporare, initium faciendo à primo decedente, sive Catholicae Religioni, sive Augustanae Confessioni addictus fuerit, & sic continuando secundum ordinem & numerum decedentium usque dum quarta Canonicatum pars, dempto Praeposito, ut supra, adimpleta & extincta fuerit.

1647.
August.

Deinde Dominus Cran ad §. Ceterum, quod ad quatuor Dynastias &c. dixit, Dominos Electorales Saxonicos petere, ut ad finem post verba: Camerae Archi-Episcopali applicandi: ponantur sequentia: *Salvis tamen juribus directi Domini in ipsas Electorali Domui Saxonicae competentibus.*

Ad Art. XII. In Aequivalente Megapolitano adhuc quaedam desiderantur.

Ad Art. XIV. In Aequivalente Brunovicensi nondum conventum est de compensatione Domini Comitis de Wafaburg. Deinde Dominus Cran in dubium vocavit §. II.

Ad Art. XV. De solutione Domini Marchionis Christiani Wilhelmi nondum conventum: nec etiam

Ad Art. XVI. De Satisfactione Hasso-Cassellana.

Ad Art. XVII. & Art. XVIII. In Pacis Executione & Asssecuratione i) monuit Dominus Salvius de liberatione Ducis Bragantini.

2) Sunt praeterea in his Articulis quaedam differentiae, quae, si caetera coaluerint, facile componentur.

§. VII.

Catholici zu Münster consultiren über den punctum Gravaminum, von neuem.

Ehur. Bayerischer und Ehur. Eöllnischer Abtritt von dem Schwedischen Armistitio.

Unmittelst fuhren Catholici zu Münster fort, über den punctum Gravaminum zu consultiren, wodurch aber die Universal-Friedens-Handlung merklich gehemmet würde. Die Schweden und andere hielten davor, daß man auf diese Art mit allem Fleiß das Haupt-Werck trainire, bis der Friede zwischen Spanien und Franckreich geschlossen wäre, da dann die Catholischen nebst Franckreich vor einen Mann stehen, und dem Kayser assistiren würden; wozu noch kam, daß Ehur-Bayern von dem mit Schweden errichteten Armistitio wieder abzugehen, und sich zur Kayserli-

chen Parthey zu schlagen, Mine machte; Nichtweniger trat Ehur-Eölln vöellig von solchem Armistitio wieder zurück, wozu den Ehurfürst der Bischoff Franz Wilhelm zu Osnabrück persuadierte, welcher von den Spaniern 50000. Reichsthaler zum Recompens vor seine darunter angewandte gute Officia erhielt, wiewohl er selbst, inuicem seines Stiffts Osnabrück, den größten Schaden wegen der von den Schweden in selbigem Stifft verübten Hostilitäten und Kriegs-Prelluren, sich durch solche Unterhandlung zuzog.

§. VIII.

Von des Grafen von Trautmannsdorff rühmlichem Bezeigen bey dem Congress.

Die bey dem Friedens-Congress von dem Grafen von Trautmannsdorff, durchaus geäußerte Conduite, und das, auch so gar von den feindlichen Gesandten ihm beygelegte vortrefliche Zeugniß, hat zwar der ganzen Welt zu erkennen gegeben, daß er einer der unvergleichlichsten Staats-Minister gewesen, welcher es

mit seinem Kayser und Herrn, recht von Herzen treu gemeint, und als ein redlicher Mann, dieses ganze überischwehre Negotium mit der allergrößten Geschicklichkeit geführt habe: wie dann auch Ihro Kayserliche Majestät Ferdinandus III. gloriwürdigster Gedächtniß, ein so beson- der großes Vertrauen in selbigen gestellet, daß,